

Deutscher Bundestag Petitionsausschuss

Herrn Jörg Mitzlaff Greifswalder Str. 4 10405 Berlin

Berlin, 20. Mai 2021 Bezug: Mein Schreiben vom 28.01.2021 Anlagen: 1

Referat Pet 2 BMF, BMG, BMU, BR, BT

Oberamtsrat B. Dziedzioch Platz der Republik 1 11011 Berlin Telefon: +49 30 227-32243 Fax: +49 30 227-36130 vorzimmer.pet2@bundestag.de Gesundheitsvorsorge Pet 2-19-15-2126-036070 (Bitte bei allen Zuschriften angeben)

Sehr geehrter Herr Mitzlaff,

der Ausschussdienst des Petitionsausschusses, dem die Ausarbeitung von Vorschlägen für den Ausschuss obliegt, hat das von Ihnen vorgetragene Anliegen geprüft und in diese Prüfung die beigefügte Stellungnahme einbezogen.

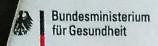
Nach Prüfung aller Gesichtspunkte kommt der Ausschussdienst zu dem Ergebnis, dass Ihre Petition nicht den gewünschten Erfolg haben wird. Diese Auffassung stützt sich insbesondere auf die in der Stellungnahme des Fachministeriums schlüssig dargelegte Begründung, weshalb eine Gesetzesänderung im Sinne Ihres Anliegens nicht in Aussicht gestellt werden kann.

Einwendungen gegen diese Bewertung können Sie innerhalb von 6 Wochen mitteilen. Nach Ablauf dieser Zeit wird den Abgeordneten des Petitionsausschusses vorgeschlagen, das Petitionsverfahren abzuschließen, weil Ihrem Anliegen nicht entsprochen werden kann. Folgen der Ausschuss und das Plenum des Deutschen Bundestages diesem Vorschlag, erhalten Sie keinen weiteren Bescheid.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

B. Dziedzioch



Bundesministerium für Gesundheit, 11055 Berlin

Deutscher Bundestag - Petitionsausschuss -Platz der Republik 1 11011 Berlin Dr. Hans-Ulrich Holtherm

Generalstabsarzt

Leiter der Abteilung 6

Gesundheitssicherheit, Gesundheits-

schutz, Nachhaltigkeit

HAUSANSCHRIFT Rochusstraße 1, 53123 Bonn

Friedrichstraße 108, 10117 Berlin

POSTANSCHRIFT 53107 Bonn

11055 Berlin

REFERATSLEITUNG Dr. Ziegelmann BEARBEITET VON Grit Zeipelt

TEL +49 (0)30 18 441-1891 FAX +49 (0)30 18 441-

E-MAIL Grit.Zeipelt@bmg.bund.de

AZ

6-45/Mitzlaff/20

Gesundheitsvorsorge;

Eingabe des Herrn Jörg Mitzlaff vom 8. Juli 2020

Ihre Schreiben vom 28. September 2020 und 28. Januar 2021

Pet.-Nr.: 2-19-15-2126-036070

Berlin, 30 April 2021

Zu der o.a. Eingabe nehme ich wie folgt Stellung:

Der Petent fordert, dass die Ständige Impfkommission (STIKO) durch eine allgenmeine Vorsorgekommission ersetzt werden sollte, die interdisziplinär (u.a. mit Ernährungsfachleuten, Toxikologen, Umweltmedizinern oder Psychologen) besetzt ist.

Die STIKO ist ein unabhängiges Expertengremium, dessen Tätigkeit von der Geschäftsstelle im Fachgebiet Impfprävention des Robert Koch-Instituts (RKI) koordiniert wird. Aufgabe der STIKO ist es, Impfempfehlungen für Deutschland zu entwickeln und dabei nicht nur deren Nutzen für das geimpfte Individuum, sondern für die gesamte Bevölkerung zu berücksichtigen. Ziele und Aufgaben der STIKO sind es nicht, Bewertungen für die allgemeine Krankheitsvorsorge abzugeben.

In der heutigen sehr diversifizierten Welt kann eine große allumfassende Kommission, wie sie der Petent vorschlägt, die vielfältigen Vorsorgeanalysen und daraus abgeleiteten Empfehlungen nur schwerlich meistern. In diesem Sinne sind mehrere Kommissionen mit klarer Aufgabenverteilung sinnvoller, wie sie in Form der STIKO, aber auch beispielsweise des Arbeitskreises Blut, der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO), usw. auch bereits

Sede 2 von 2

existieren. Des Weiteren erarbeiten Experten von wissenschaftlichen Fachgesellschaften ebenfalls Empfehlungen und Leitlinien (https://www.awmf.org/leitlinien/aktuelle-leitlinien.html).

/ Die Petition sowie eine Kopie dieses Schreibens sind beigefügt.

M. G. A